

Ausschnitt aus einer Projektevaluation „Projekt Weltethos“ an der Kantonsschule Alpenquai

Von Dr. phil. Hans Hirschi, Rektor

Stufen der Auseinandersetzung mit andern Religionen und Weltanschauungen

Der Prozess der Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen bis hin zum Dialog lässt sich als vierstufigen Prozess beschreiben.

Stufe 1: Vorstellungen vom Andern ohne Direkterfahrungen

Kenntnisse über den Andern stammen vom Hörensagen, werden aus den Medien bezogen. Die Vorstellungen sind stereotyp. Vorurteile, Idealisierungen oder Verketzerungen kommen häufig vor.

Stufe 2: Der Andere als Studienobjekt

Der Andere repräsentiert eine Welt sui generis, die als unzugänglich, fremd oder auch als faszinierend erlebt werden kann. Es besteht ein Interesse, die fremde Lebensform und Vorstellungswelt kennenzulernen. Das Wissen über den Andern nimmt zu und differenziert sich. Die Begegnung mit der fremden Kultur erzeugt (noch) keine Rückwirkungen auf die eigene Lebensform und weltanschaulichreligiöse Vorstellungswelt. Toleranz wird im Sinne eines friedlich-schiedlichen Nebeneinanders gelebt.

Stufe 3: Der Andere als Herausforderung für mich

Die Auseinandersetzung mit fremden Lebensformen und Vorstellungswelten vollzieht sich nicht bloss auf eine objektivierende Weise, sondern führt zu Verunsicherung und Hinterfragung eigener Denk- und Handlungsweisen. Der Fokus verschiebt sich vom Andern zurück auf sich selber. Totalitäre religiöse Gruppierungen nutzen diesen Effekt zur Vereinnahmung potentieller Mitglieder. Die kritische Selbstreflexion ist aber auch Bedingung für den Einstieg in einen fruchtbaren Dialog, der den Andern ernst nimmt.

Stufe 4: Gemeinsame Suche nach Wahrheit

Die vermeintliche Selbstverständlichkeit der eigenen Vorstellungswelt ist aufgebrochen. Aber auch die Vorstellungswelt des Andern wird differenziert beurteilt. Vorzüge und Schattenseiten werden erkannt. Wahrheit wird nicht als Besitz, sondern als unabschliessbarer Prozess und ständige Aufgabe verstanden. Der Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft wird als Chance ... erfasst. Toleranz wird verstanden als unabschliessbarer Dialog und als gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten.

Ausschnitte aus: <http://www.ksluzern.ch/weltethos/weltethos-52.htm>